

# **Diakonische Jugendpastoral**

**Jugendarbeit und  
Jugendsozialarbeit in  
Ko-Neuendorf**

# Ausgangssituation

- Zum **Stadtteil Ko-Neuendorf** gehört eines der größten sozial benachteiligten Wohngebiete in Rheinland-Pfalz.
- Dieses umfasst flächenmäßig ein Drittel des Stadtteils Neuendorf. Es leben dort ca. 3.000 Menschen von insgesamt 5.477.
- Der „Wallersheimer Weg“ trennt das benachteiligte Wohngebiet vom Stadtteilkern. Zur räumlichen Trennung kommen Berührungsgänge, Stigmatisierung, Vorurteile, Milieuschranken

# Ausgangssituation

- Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2010: Neuendorf 48,6%, Großsiedlung 71,5%
- Anteil der SpätaussiedlerInnen geschätzt: ca. 25%
- Leistungsberechtigt nach SGB II:  
etwa ein Viertel der Bevölkerung.
- Anteil der Arbeitslosen im statistischen Bezirk, der dem benachteiligten Wohngebiet gleicht kommt, 2009: 21,9%
- Relative soziale Belastung 2008: ca. 70% über null.

# Lebenswelt- und Stadtteilorientierung

- 2010 sind 20,9% der Menschen im Stadtteil Ko-Neuendorf zwischen 10 und 24 Jahre alt.
- Bereits 2007 erhalten 48% der unter 15-Jährigen Sozialgeld nach SGB II.

**Jedes zweite Kind ist von Armut betroffen.**

>> Die **zentrale Zielgruppe** der diakonischen Jugendpastoral ist die Gruppe der 10-27-Jährigen im Stadtteil – insbesondere die von Armut, Arbeitslosigkeit und Gewalt betroffen sind.

# Ziel und Aufgabe

In Form von „Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“ als fachlich qualifizierte Arbeit ( §§ 11/13 SGB VIII) für individuell beeinträchtigte und sozial benachteiligte Jugendliche

## will Diakonische Jugendpastoral

ein Ort jugendpastoralen Handelns sein bzw.

Zeugnis von der bibl. Reich-Gottes-Botschaft geben, die eine vorrangige Option für benachteiligte und bedeutungslos gemachte Menschen beinhaltet

- >> die jungen Menschen aus Neuendorf unterstützen, fördern und ein Netzwerk professioneller Unterstützung aufbauen
- >> Anwaltschaft übernehmen - Selbstachtung stärken

# Erste Projektphase

**07.10.2002-31.12.2006**

**als eine von zwanzig**

**„Jugendprojektstellen“ des Bistums Trier**

**in Trägerschaft des Bistums**

**70% der jährlichen Kosten:**

Bistum Trier 20% der PK+ SK; Stadt Koblenz 25.600  
Euro

**30% der jährlichen Kosten:**

durch einmalige Zuschüsse von Aktion Mensch, DiCV  
und andere

# **Zweite Projektphase**

**01.01.2007-31.12.2010**

**als Modellprojekt des Bistums Trier**

**genannt**

**„Diakonische Jugendpastoral“ in Trägerschaft  
der katholischen Kirchengemeinde St. Peter**

**50% der jährlichen Kosten Bistum Trier**

**25.600 Euro jährlich Stadt Koblenz**

**10.000 Euro Gesamtzuschuss DiCV**

# Wie geht es 2011 und darüber hinaus weiter ?

**Die Stelle wird 2011 fortgeführt**

**in Trägerschaft der Kirchengemeinde St. Peter –  
zunächst befristet für 1 Jahr und vom Bistum Trier  
in Höhe von 25.600 Euro bezuschusst.**

Die kontinuierliche finanzielle Förderung durch das Bistum ist zugesagt – aber abhängig von der Haushaltslage.

- Die Stadt fördert die diakon. Jugendpastoral in Höhe von maximal 25.600 Euro jährlich

( siehe Ziel- und Leistungsvereinbarung 2010 zur institutionellen Förderung von Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe)

# Ausstattung und Ressourcen

## Stellenbesetzung:

- Seit **Juli 2003** Frau Coves-Garcia (15%) und Frau Hellmann (75%); seit **März 2008** Frau Dietzler
- **Seit 01.01.2011 Weiterbeschäftigung** von Frau Coves-Garcia und Frau Dietzler im bisherigen Umfang
- zusätzlich zwei Honorarkräfte im Lerntreff (je 2,5 Std./Woche) und eine Reinigungskraft (3 Std./Woche)

**Räume:** Ein Büro und Jugendräume

im benachteiligten Wohngebiet,

Mithenutzung pfarrlicher Räume

# Standbeine der Jugend(sozial)arbeit St. Peter

- Offene Jugendarbeit
- Jugendberufshilfe
- Jugendberatung
- Vernetzungs- und Gremienarbeit

# Offene Jugendarbeit

- **Jugendtreffs**

2x wöchentlich, in Kooperation mit der mobilen Jugend arbeit, Jugendamt Koblenz, bis 2010 Cliquentreff für jugendliche Aussiedler/innen



- **Mädchenclub**

1x wöchentlich als Mädchenspezifisches Angebot



# Offene Jugendarbeit

- **Punktuelle Freizeitangebote und Projekte**

Street-Soccer-Turnier, Koblenz spielt, Selbstbehauptungskurs für Mädchen, Jugenddisco, Ausflüge....



# Ziele offene Jugendarbeit

- Niederschwelligkeit, konstantes und kontinuierliches **personelles** Angebot und Anlaufstelle für Jugendliche
- Prävention, um Perspektivlosigkeit in ihren verschiedenen Facetten vorzubeugen
- Kontaktaufnahme und Aufbau eines Vertrauensverhältnis durch diese kontinuierlichen Angebote - Brücke zur Jugendberatung & Jugendberufshilfe

# Jugendberufshilfe & Jugendberatung

- **Lerntreff für Schüler/innen ab 14 Jahren**  
(3x wöchentlich in Deutsch, Mathe, Englisch)
- **Jugendberatung im Hinblick auf berufliche Perspektiven**
  - Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungs- und Praktikumsstellen,
  - Erstellen von Bewerbungsmappen,
  - Üben von Vorstellungsgesprächen und Einstellungstests...)
- **Kooperation mit Fachdiensten** (Jugendberufshilfe, Job-Fux, Fallmanagern...)
- **ZONTA-Patenschaftsprojekt**

# Jugendberufshilfe & Jugendberatung

- Beratung zu unterschiedlichen jugendspezifischen Themen
- in Einzel- oder Gruppengesprächen
- geschieht oft im Rahmen der Jugendtreffs
- hinzu kommen Einzelgespräche im JSA-Büro
- Vermittlung und/oder Begleitung zu Fachdiensten

# Ziele Jugendberufshilfe & Jugendberatung

- Beteiligung und Teilhabe stärken
- Prävention von Arbeits- und Perspektivlosigkeit
- Fördern der Jugendlichen in ihrer Entwicklung, Eigenständigkeit und ihrem Selbstwertgefühl

# Vernetzungs- und Gremienarbeit

Inner- und außerkirchliche Vernetzung

- Stadtverwaltung Koblenz
- Caritasverband Koblenz e.V.
- Pfarrei St. Peter und Dekanat Koblenz
- Bistum Trier
- Institutionen vor Ort

= Potential möglicher Kooperationen

= Austausch mit anderen Fachkräften

# Statistik

## Erreichte KlientInnen

07-12 2003	01-06 2004	07-12 2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
86	110	92	135	167	165	161	175	181

## Kontakte (Beratung, Vermittlung, Begleitung)

07-12 2003	01-06 2004	07-12 2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
383	344	393	772	836	746	387	767	652

## Erreichte Teilnehmer/innen Jugendtreff (Dienstag)

07-12 2003	01-06 2004	07-12 2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
86	98	75	87	76	93	81	78	104

Durchschnittlich: 15 (Sommerzeit eingerechnet)

TeilnehmerInnen Lerntreff (07/2003 – 2009): 50

# **Evaluation durch das BGV-Trier**

**2010 führt das Bistum Trier (BGV/ ZB1)**

**in Kooperation mit dem DiCV eine**

**qualitative Evaluation des Projektes durch**

Befragt wurden: Jugendliche, BewohnerInnen,  
soziale Akteure vor Ort, die JSA, Seelsorger und kirchl.  
Gremien der Pfarrei, die Gottesdienstgemeinde,  
die Rendantur, Vertreter der Kommune – Jugendamt,  
Vertreter des örtl. Caritasverbandes

# Evaluation durch das BGV-Trier

**Ziel der Evaluation:** die Erträge der Arbeit zu sichten und zu sichern und Wirkungen und Wechselwirkungen des Projektes zu erheben und zu reflektieren

## **aus der Perspektive der oben genannten Akteure**

- im Blick auf zukunftsfähige Pastoral und Profilierung der Gemeinde
- im Blick auf Stadtteilentwicklung und Aufbau von Netzwerken zur Stärkung v. Teilhabechancen
- im Blick auf das Zusammenspiel CV und Pfarrei

# Qualitätsentwicklung und -sicherung

- Niedrigschwellige, regelmäßige Angebote und beständige Bezugspersonen erreichen junge Menschen im Stadtteil, die von Armut, Arbeitslosigkeit und Gewalt betroffen sind
- >> Das Konzept der diakonischen Jugendpastoral geht auf**
- Für die Zukunft gilt es, weiterhin Kontakte und Vertrauen aufzubauen, um adäquate Hilfestellungen leisten zu können und die oben genannten Ziele zu erreichen